

Informationstechnologie und Entwicklungsländer

Empfohlenes Anwendungsfach im Studiengang Informatik (Bachelor + Master)
Beschluss durch Umlaufverfahren Prüfungsausschuss Informatik September 2011

An der Fakultät IV werden seit 1993 zur Thematik "Informatik und Entwicklungsländer" Lehrveranstaltungen angeboten, die sich mit dem Einsatz der Informationstechnologie (IT) in Entwicklungsländern befassen. Dabei werden, unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen und Herausforderungen, Strategien für den Einsatz von IT in Entwicklungsländern erarbeitet sowie konkrete Systeme für ein Entwicklungsland entworfen. Für die Bereicherung dieser Veranstaltungen sind auch Kenntnisse aus anderen Fachbereichen äußerst nützlich. Aus diesem Grund wurde 1997 das Anwendungsfach "Informationstechnologie und Entwicklungsländer" im damaligen Fachbereich Informatik ins Leben gerufen.

Die Lehrveranstaltungen dieses Anwendungsfaches befassen sich mit Themenkomplexen wie z.B. interkulturelle Kommunikation, globales Lernen, Technologie- und Wissenstransfer sowie Nachhaltigkeit.

Das Anwendungsfach ermöglicht den Studierenden:

- aus verschiedenen interdisziplinären Entwicklungsland-orientierten Lehrangeboten sich mit anderen Bildungs- und Erziehungssystemen, Kulturen und Techniken zu beschäftigen,
- Lösungen für die komplizierter werdende globale Welt zu erarbeiten,
- internationale und interkulturelle Kommunikation und Dialog zu führen,
- Chancen für ihren zukünftigen Beruf zu entdecken.

Zur Ergänzung der Thematik des Anwendungsfachs werden ausdrücklich die beiden folgenden Module empfohlen:

- Informatik und Entwicklungsländer (BA, 6 LP, SoSe) – Dr. Peroz
- Systementwicklung für ein Entwicklungsland (MA, 12 LP, WiSe) – Dr. Peroz

Bachelor-Studium					
Modul	LP	P/WP	Prüfungsform	WiSe/SoSe	verantwortlich
Interkulturelle Kommunikation ¹	10	WP	PS	WiSe/SoSe	Dr. Dittmar
Interkulturelle Kompetenz I ²	6	WP	PS	WiSe/SoSe	Prof. Marburger
Wahrnehmung und Weltbilder ³	12	WP	PS	WiSe/SoSe	Prof. Bergmann
Modernisierung ³	12	WP	PS	WiSe/SoSe	Prof. König
Master-Studium					
Technology and Knowledge Transfer ^{*4}	12	WP	PS	WiSe	Dr. Dienel
Interkulturelle Bildungsplanung und -entwicklung ⁵	6	WP	PS	WiSe/SoSe	Prof. Marburger
Industrieller Umweltschutz in Entwicklungsländern ⁶	6	WP	mündlich	WiSe/SoSe	Prof. Finkbeiner
Technikphilosophie, Ethik der Wissenschaften und Technik ⁷	11	WP	mündlich o. schriftlich	WiSe/SoSe	Prof. Gil
Nachhaltigkeit in Politik und Unternehmen ⁶	6	WP	mündlich	WiSe	Prof. Finkbeiner
Berufliche Bildung ⁵	6	WP	PS	WiSe	Prof. Lehmkuhl
Bildung und Organisation ⁵	8	WP	schriftlich	WiSe/SoSe	Prof. Reh
Beratung und Kooperation ⁵	8	WP	mündlich	WiSe/SoSe	Prof. Ittel
Methoden empirischer Bildungsforschung ⁵	10	WP	schriftlich	WiSe	Prof. Reh

P/WP = Pflicht/Wahlpflicht, PS = prüfungsäquivalente Studienleistung

* Anmeldung erforderlich bei: dienel@ztg.tu-berlin.de

Ansprechpartner Anwendungsfach			
Name	Fakultät/Einrichtung	Email	Telefon
Dr. Nazir Peroz	Fak IV	nazir@cs.tu-berlin.de	314-27897
Prof. Helga Marburger	Fak I	helga.marburger@tu-berlin.de	314-73294
Ansprechpartner Module			
Prof. Werner Bergmann	Fak I	werner.bergmann@tu-berlin.de	314-25853
Dr. H.-L. Dienel	ZTG	dienel@ztg.tu-berlin.de	314-21406
Dr. Jakob Dittmar	Fak I	jakob.dittmar@tu-berlin.de	314-28520
Prof. Matthias Finkbeiner	Fak III	matthias.finkbeiner@tu-berlin.de	314-24341
Prof. Thomas Gil	Fak I	thomas.gil@tu-berlin.de	31427797
Prof. Angela Ittel	Fak I	angela.ittel@tu-berlin.de	314-73209
Prof. Wolfgang König	Fak I	wolfgang.koenig@tu-berlin.de	314-24844
Prof. Kirsten Lehmkuhl	Fak I	kirsten.lehmkuhl@tu-berlin.de	314-73217
Prof. Helga Marburger	Fak I	helga.marburger@tu-berlin.de	314-73294
Prof. Sabine Reh	Fak I	sabine.reh@tu-berlin.de	314-73164

Aktuelle Modulkataloge

¹ http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/menue/studium_und_lehre/studiengaenge/bachelorstudiengaenge/
(Wahlbereich)

² <http://www.galilea.tu-berlin.de/index.php?id=160> (Wahlpflichtbereich Gesellschaft)

³ http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/menue/studium_und_lehre/studiengaenge/bachelorstudiengaenge/
(Interdisziplinäre Studien)

⁴ <http://www.gpe.tu-berlin.de/index.php?id=28>

⁵ http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/menue/studium_und_lehre/studiengaenge/masterstudiengang_bildungswissenschaft_-_organisation_und_beratung/

⁶ http://www.tu-berlin.de/fak_3/menue/studium_und_lehre/studienrichtungen/technischer_umweltschutz/msc_tus/

⁷ http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/menue/studium_und_lehre/studiengaenge/masterstudiengang_philosophie_dies_wissens_und_der_wissenschaften/

Titel des Moduls: Interkulturelle Kommunikation	LP (nach ECTS): 10	Kurzbezeichnung: BA-Kult FW 6 (Med)	Stand: WS 2011/12
Verantwortlich für das Modul: PD Dr. Jakob Dittmar	Sekr.: H 43	Email: jakob.dittmar@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Befähigung zur Kommunikationsanalyse und Verbesserung von Kommunikation zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen, z.B. Laien und Fachleuten (Wissenschaft, Technik, etc.)

Das Modul vermittelt:

Fachkompetenz 50 % Methodenkompetenz 30 % Systemkompetenz 10 % Sozialkompetenz 10 %

2. Inhalte

Kommunikationstheorien bezüglich interkultureller Kommunikation und Kooperation, Analyse, Bewertung und Optimierung von Wissenschaftskommunikation, Technikdokumentation – auch unter Genderaspekten.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Theoretische Grundlagen interkultureller Kommunikation und Kooperation	SE	2	10	P	WiSe / SoSe
Interkulturelle Kommunikation	IV	2			

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Seminar, Integrierte Veranstaltung

Nähere Beschreibung siehe Studienordnung „Kommunikation und Sprache“ § 10

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) obligatorisch: ---

b) fakultativ: ---

6. Verwendbarkeit

Das Modul kann in den Studienbereich „Frei Wahl“ eingebracht werden.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 4 x 15 h = 60 h

Vor- und Nachbereitungszeiten: 120 h

Prüfungsäquivalente

Studienleistungen: 120 h

Gesamt: 300 h = 10 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Prüfungsäquivalente Studienleistungen:

- In der LV zur Interkulturellen Kommunikation ist eine schriftliche Ausarbeitung einer seminarbegleitenden Leistung (Referat) zu erbringen.
- In der anderen LV sind ggf. ein Protokoll und ein Kurzreferat anzufertigen.

Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis 1 : 1.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1 - 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt auf 15 Studierende.

11. Anmeldeformalitäten

Siehe AllgPO §§ 4, 5 und 8

12. Literaturhinweise, Skripte

Siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Modulbeschreibung					
Kurzbezeichnung:		Titel des Moduls:			
FÜS_100		dt. Interkulturelle Kompetenz I			
engl.		A.			
Leistungspunkte (nach ECTS):		6	Workload in Std.:		180
Verantwortliche/-r für das Modul:		Prof. Dr. Marburger			
Dozent/-in für das Modul:		k. A.			
Sekretariat.:	FR 4-3	Tel.:	k. A.	Fax.:	k. A.
Email:	Helga.marburger@tu-berlin.de	Internet:	k. A.		
Studierendenbetreuung:	k. A.				

1. Qualifikationsziele											
Berufsfeldorientierte interkulturelle Handlungskompetenz, Erkennen kultureller Bedingtheit eigenen und fremden Verhaltens, Erkennen eigener kulturbedingter Stärken und Schwächen, Befähigung zur Synergie (z.B. durch Aushandeln von Kommunikationsregeln für interkulturelle Arbeitssituationen)											
Das Modul vermittelt überwiegend die entsprechende Kompetenz, in % angegeben:											
Fachkompetenz:	Ja	10	Methodenkompetenz:	Ja	40	Systemkompetenz:	Nein	0	Sozialkompetenz:	Ja	50

2. Lehrinhalte
Das Basismodul Interkulturelle Kompetenz I vermittelt interkulturelle Kompetenz auf kognitiver, Einstellungs- und emotionaler Ebene. Die Sensibilisierung für soziokulturelle Prägungen menschlicher Interaktionen und der Erwerb von Grundfähigkeiten erfolgreicher interkultureller Kommunikation stehen dabei im Mittelpunkt. Darüber hinaus sollen bspw. Kulturell geprägte Mensch-Umwelt-Interaktionen wie Arbeitsproduktivität, Wertschätzung von natürlichen Ressourcen und der jeweilige Umgang damit interkulturell vergleichend vermittelt und erarbeitet werden. Auch Fragen des Technologietransfers insbesondere mit Blick auf das Nord-Süd- und West Ost-Verhältnis werden von den Studierenden bearbeitet. Das Konzept folgt dem gender mainstreaming, d.h. bei der Bearbeitung der verschiedenen Themenbereiche sollen Aspekte und Dimensionen von Geschlecht und Geschlechterverhältnis berücksichtigt werden.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel LV-Form		SWS	LP (nach ECTS)	P, W, WP	Semester (WS / SS)
Interkulturelle Kompetenz I: Basisqualifikation	SE	4	6	P	SS/WS

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Die Basisqualifikation besteht aus praktischen Übungen (Simulationen) und deren theoretischer Vertiefung. Das Modul wird verstärkt unter Zuhilfenahme neuer Medien als Katalysatoren von Lernprozessen durchgeführt. Dazu gehört in erster Linie die Nutzung der verschiedenen Kommunikations- und Präsentationsmöglichkeiten von IT und Internet.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme	
a) obligatorisch:	Studium eines ingenieurs-, wirtschafts- oder planungswissenschaftlichen Studienganges
b) wünschenswert:	k. A.

6. Verwendbarkeit
k. A.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenzzeit: SE 4 SWS*15 Wochen= 60h, Vor- und Nachbereitung:SE 15 Wochen* 4h= 60h, Vorbereitung der Prüfungsleistungen: Prüfungsäquivalente Studienleistungen (Hausarbeit/Projektbericht)= 60h, Summe:= 180h d.h. 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Prüfungsform sind die Prüfungsäquivalenten Studienleistungen. In den Seminaren werden die Leistungen in Form von Vorträgen mit schriftlicher Ausarbeitung erbracht.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1 Semester(n) abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Maximale Teilnehmer(innen)zahl: 25 , davon 10 reservierte Plätze für Studierende des Wirtschaftsingenieurwesens.

11. Anmeldeformalitäten

Bei der prüfungsäquivalenten Studienleistung erfolgt die Anmeldung vier Wochen nach Beginn des Moduls im Prüfungsamt.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden?	Nein	Ist erhältlich bei:	
Skripte in elektronischer Form vorhanden	Ja	Auf der Internetseite:	http://ikik-tu-berlin.de

Literatur:

k. A.

13. Sonstiges

k. A.

Titel des Moduls: Wahrnehmung und Weltbilder	LP(nach ECTS): 12	Kurzbezeichnung: BA-KuIT IS 3	Stand: WS 2011/12
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Werner Bergmann	Sekr.: TEL 9-1	Email: werner.bergmann@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul dient dem Erwerb grundlegender Kenntnisse bei der Thematisierung von Wahrnehmungsprozessen.

Des Näheren sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden:

- ein Problembewusstsein für den Status und die Rolle der Wahrnehmung innerhalb kultureller Deutungsmuster zu entwickeln.
- ästhetische, erkenntnistheoretische und geschichtswissenschaftliche Zugänge in Bezug auf Wahrnehmung zu unterscheiden.
- einen Überblick über ästhetische, erkenntnistheoretische und geschichtswissenschaftliche Positionen in der Beschäftigung mit Wahrnehmung zu erhalten.
- die Rolle von Weltbildern in der Konstituierung von Wirklichkeit einschätzen zu können.
- die Kompetenz zu entwickeln, sich interdisziplinär mit einer Thematik zu beschäftigen.
- die soziale und politische Rolle von Normen, Leitbildern, Ideologien und kulturellen Deutungsmodellen zu verstehen.
- die historische Bedeutung kollektiver Wahrnehmungen nachzuvollziehen.
- die Rolle der Medien in Prozessen sozialer Wahrnehmung einzuschätzen.

Das Modul vermittelt:

Fachkompetenz 40% Methodenkompetenz 20% Systemkompetenz 30% Sozialkompetenz 10%

2. Inhalte

Die Lehrveranstaltungen des Moduls beschäftigen sich mit Grundlagen, Strukturen und Wirkungen von Wahrnehmungsprozessen sowie der Rolle und Funktion von Weltbildern in der Konstituierung von Wirklichkeit. Neben erkenntnistheoretischen und ästhetischen Aspekten der Wahrnehmung werden die Prozesse, Techniken und Kontroversen der Produktion, Durchsetzung und Verwandlung von Normen, Leitbildern, Ideologien und kulturellen Deutungsmodellen - auch unter Genderaspekten - behandelt.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
LVen u. a. aus den Bereichen: - Erkenntnistheorie - Soziale Wahrnehmung - Ideologien - Wertsysteme und Weltbilder	VL	2	12	P	WiSe / SoSe
	PS / SE	2		WP	
	PS / SE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Proseminar, Seminar

Details siehe StO „Kultur und Technik“ § 8

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) obligatorisch: ---

b) wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist eines der 5 Pflichtmodule des Studienbereichs „Interdisziplinäre Studien“.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	6 x 15 h = 90 h
Vor- und Nachbereitungszeiten:	150 h
Prüfungsäquivalente Studienleistungen:	120 h
Gesamt:	360 h = 12 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Prüfungsäquivalente Studienleistungen:

- In einer Lehrveranstaltung ist eine schriftliche Ausarbeitung (= große Leistung), evtl. gekoppelt an eine seminarbegleitende Leistung zum gleichen Thema zu erbringen.
- In einer weiteren Lehrveranstaltung ist eine kleine Leistung (Protokoll, Kurzreferat/ mündlicher Beitrag, Abschlusstest, mündliche Prüfung, Übungsaufgaben) zu erbringen.

Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis 3 : 1.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Jahrgangsstärke aller BA-KuLT-Studiengänge

11. Anmeldeformalitäten

Siehe AllgPO §§ 4, 5 und 8

12. Literaturhinweise, Skripte

Siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Modernisierung	LP(nach ECTS): 12	Kurzbezeichnung: BA-KuIT IS 5	Stand: WS 2011/12
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Wolfgang König	Sekr.: H 72	Email: wolfgang.koenig@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt Überblickswissen und Problembewusstsein im Themenfeld 'Modernisierung'. Die Studierenden lernen unterschiedliche Interpretationen der Entwicklung der modernen technisch-wissenschaftlichen Welt kennen und erhalten damit eine Hilfe für die Bestimmung ihres eigenen Standortes.

Thematische Gegenstände sind Modernisierungstheorien, darin vorgenommene Gewichtungen und dahinter stehende Gesellschaftskonzepte, der Beitrag der Wissenschaft, der Technik und der Künste zur Modernisierung sowie die Relativität des Begriffs der 'Moderne'.

Das Modul vermittelt:

Fachkompetenz 40% Methodenkompetenz 20% Systemkompetenz 30% Sozialkompetenz 10%

2. Inhalte

Mit dem Begriff der Modernisierung wird die Entwicklung zur heutigen Kultur und Gesellschaft gefasst. Dabei geht es auf einer abstrakten Ebene um Prozesse der Rationalisierung, funktionalen Differenzierung und gesellschaftlichen Partizipation. Auf einer konkreten Ebene werden Wissenschaft, Technik und die Künste als Elemente der Modernisierung behandelt.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
LVen u. a. aus den Bereichen: - Gesellschaftskonzepte und Modernisierungstheorien - Rationalität - Wissenschaftsgeschichte - Technikgeschichte - Medien und Mediengeschichte - Kunstgeschichte - Geschlechterverhältnisse	VL	2	12	P	WiSe / SoSe
	PS / SE	2		WP	
	PS / SE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Proseminar, Seminar

Details siehe StO „Kultur und Technik“ § 8

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) obligatorisch: ---

b) wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist eines der 5 Pflichtmodule des Studienbereichs „Interdisziplinäre Studien“.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	6 x 15 h = 90 h
Vor- und Nachbereitungszeiten:	150 h
Prüfungsäquivalente Studienleistungen:	120 h
Gesamt:	360 h = 12 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Prüfungsäquivalente Studienleistungen:
--

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">- In einer Lehrveranstaltung ist eine schriftliche Ausarbeitung (= große Leistung), evtl. gekoppelt an eine seminarbegleitende Leistung zum gleichen Thema zu erbringen.- In einer weiteren Lehrveranstaltung ist eine kleine Leistung (Protokoll, Kurzreferat/ mündlicher Beitrag, Abschlusstest, mündliche Prüfung, Übungsaufgaben) zu erbringen. |
|--|

Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis 3 : 1.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Jahrgangsstärke aller BA-KULT-Studiengänge
--

11. Anmeldeformalitäten

Siehe AllgPO §§ 4, 5 und 8

12. Literaturhinweise, Skripte

Siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Module Title: <i>Technology and Knowledge Transfer</i>	CP (ECTS): 12	Acronym: TKT	Major field: Manufacturing
Responsible for Module: Dr. - Ing. H. - L. Dienel	Secretary: P 2 - 2	E - mail: dienel@ztg.tu-berlin.de	
Module Description			
1. Qualification Goals			
<p>Technology Transfer This teaching module informs students about different forms of technology transfer. Students get to know the political and social frame conditions for technology transfer and the description of the actors in technology transfer. They acquire competences in comparative research on factors for success and learn to apply methods of comparison and longitudinal section studies. Additionally, they become familiar with innovations by transfer and handle new relevant case studies in technology transfer oriented on problem solving.</p> <p>Knowledge Transfer: The course enables students to understand the range of cultural behaviours and expectations. They learn to identify dominant cultural variables at work by particular case studies and get to create case studies through the participants. They shall develop key principles for good communication and effective personal attributes within cultures and know how to implement knowledge transfer within different organizational structures and various cultures.</p>			
The module imparts predominantly the following competence:			
Technical 25%	Methodical 25%	Systemic 25%	Social 25%

2. Contents
<p>Technology Transfer: This course covers types, theories and concepts of technology transfer from historical case studies: Technology Transfer between the U.S.A. and Europe, between Japan, Europe, and the U.S.A., as well as between China, Korea, and Vietnam and scenario simulation for contemporary cases in China, Vietnam, Korea, Turkey, and Latin America.</p> <p>Knowledge Transfer: With Knowledge Transfer the students learn about historical and theoretical backgrounds on knowledge transfer by taking into consideration the necessity of intercultural management. Intercultural management gives students tacit and explicit knowledge and intercultural communication about dominant national, regional, and personal cultural profiles of the participants in general.</p>

3. Literature and Script
<p>Technology Transfer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Samli, A. Coskun (ed.), <i>Technology transfer. Geographical, economic, cultural, and technical dimensions</i>; Westport 1985. • Abramson, Norman (ed.), <i>Technologietransfer - Systeme in den USA und Deutschland. Überblick und Vergleich</i>, Stuttgart 1997. <p>Knowledge Transfer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ahmed, Pervaiz K., Lim, K. K., Loh, Ann Y. E., <i>Learning through Knowledge Management</i>; Butterworth, Heinemann, Oxford, 2002. • Trompenaars, Fons, Hampden - Turner, Charles, <i>Riding the Waves of Culture: Understanding Cultural Diversity in Business</i>, Nicholas Brealey Publishing; London 1999. • Dierkes, Meinolf; Antal, Ariane Berthoin, Child, John, Nonaka, Ikujiro (ed.), <i>Handbook of Organizational Learning and Knowledge</i>, Oxford University Press; Oxford 2001. <p>Printed and/or electronic scripts as announced in the lectures.</p>

Module Title: <i>Technology and Knowledge Transfer</i>	CP (ECTS): 12	Acronym: TKT	Major field: Manufacturing
--	-------------------------	------------------------	--------------------------------------

4. Module Courses					
Course Title	Type	LSW	CP	P/W/WP	WS/SS
Technology Transfer	SE	4	6	P	WS
Knowledge Transfer	SE	4	6	P	WS

Course Title	Dozent/Lecturer	Language
Knowledge Transfer	Mr. Fuhrmann	English
Technology Transfer	Mr. Heinicke/Dr. von Braun	English

5. Description of Teaching Mode	
Technology Transfer: <ul style="list-style-type: none"> • seminar studies, • team work in case studies, • short presentations, • homework. 	Knowledge Transfer: <ul style="list-style-type: none"> • intercultural training, • short presentations, • independent work, • team work, • written exam.

6. Condition for Participation
a) mandatory: none b) desirable: none

7. Effort and Credit Points
Technology Transfer: 60 hours contact, 60 hours post - processing and homework, 30 hours reading, 30 hours preparation for examination. Knowledge Transfer: 60 hours contact, 60 hours post - processing and homework, 30 hours reading, 30 hours preparation for examination. Total: 360 hours = 12 CP (30 hours = 1 CP).

8. Examination and Grades
Examination: Equivalent course work according to examination regulations, Section 12. Prerequisites for admission to oral/written examination: None. Grading: 100% exercises.

9. Duration of Module
Each of the two modules can be performed within one semester.

10. Number of Participants
Both courses have a limited number of 30 students.

11. Inscription Formalities
Registration at the GPE-Student office according to the GPE study and examination regulations. Dates and deadlines will be announced by semester start. Course for credits only.

Titel des Moduls: Interkulturelle Bildungsplanung und -entwicklung	LP (nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: MA-BIWI 7a	Stand: WS 2011/12
---	-----------------------------	---------------------------------------	-----------------------------

Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Helga Marburger	Sekr.: FR 4-3	Email: helga.marburger@tu-berlin.de	
--	-------------------------	---	--

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

- Wissen über theoretische Grundlagen interkultureller Kommunikation und Kooperation auf personaler und organisationaler Ebene
- Wissen über Konzepte, Maßnahmen und Instrumente zur interkulturellen Öffnung von Bildungsinstitutionen einschließlich entsprechender domänen- und aufgabenspezifischer Mitarbeiter/innenqualifizierung
- Fundierte Kenntnisse in interkultureller Didaktik
- Fähigkeit zum kultursensiblen Umgang mit Fremden und Fremdheit
- Team- und Leitungskompetenz unter den Bedingungen kultureller Heterogenität von Gruppen und Organisationen

Das Modul vermittelt:

Fachkompetenz 50 % Methodenkompetenz 30 % Systemkompetenz 10 % Sozialkompetenz 10 %

2. Inhalte

- Theorien und Modelle zur interkulturellen Kommunikation und Kooperation insbesondere psychologischer, soziologischer und kulturwissenschaftlicher Provenienz;
- Konzepte; Maßnahmen und Instrumente der Planung bzw. strukturellen Veränderung von und in Bildungsorganisationen im Kontext wachsender innergesellschaftlicher und globaler Interkulturalität;
- Inhalte und Methoden interkultureller Kompetenzvermittlung;
- Ansätze interkultureller Didaktik und ihre Anwendbarkeit auf unterschiedliche Handlungsfelder des Bildungsbereichs

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Theoretische Grundlagen interkultureller Kommunikation und Kooperation	SE	2	6	P	SoSe
Interkulturelle Qualifizierung und kultursensible Bildungsarbeit	SE	2			

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Seminar

Nähere Beschreibung siehe Studienordnung „Bildungswissenschaft - Organisation und Beratung“ § 10

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) obligatorisch: --

b) fakultativ: --

6. Verwendbarkeit des Moduls

Das Wahlpflichtmodul dient einer aufgaben- und forschungsfeldbezogenen Profilbildung.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 4 x 15 h = 60 h
Vor- und Nachbereitungszeiten: 60 h
Prüfungsäquivalente Studienleistungen: 60 h
Gesamt: 180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Prüfungsäquivalente Studienleistungen:
In jeder LV des Moduls sind eine ca. 30-minütige Präsentation sowie eine ca. 10-seitige Ausarbeitung zu erbringen.
Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis 1 (SE) : 1 (SE).

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt auf Jahrgangsstärke

11. Anmeldeformalitäten

Siehe AllgPO §§ 4, 5 und 8

12. Literaturhinweise, Skripte

Siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Master-Moduls: Industrieller Umweltschutz in Entwicklungsländern		LP (nach ECTS): 6
Verantwortlicher für das Modul: Prof. Dr. rer. nat. Matthias Finkbeiner	Sekr.: Z 1	Email: info@see.tu-berlin.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen Umweltprobleme und Rahmenbedingungen des Umweltschutzes in Entwicklungsländern und könne diese definieren,
- besitzen Kenntnisse über das Zusammenwirken von staatlicher Umweltpolitik, Umweltrecht und Umweltaktivitäten des Unternehmens als Basis des industriellen Umweltschutzes,
- haben die Fähigkeit, Stoffstromanalysen auszuführen und hierauf basierender Minimierungskonzepte für Industriebetriebe in Entwicklungsländern abzuleiten,
- können die Methode der Umweltverträglichkeitsprüfung auf Industriebetriebe in Entwicklungsländern anwenden und deren Grenzen beurteilen,
- besitzen die Fähigkeit nicht-technische Auswirkungen der Ingenieurtätigkeit systematisch zu reflektieren und in ihr Handeln verantwortungsbewusst einzubeziehen.

Die Veranstaltung vermittelt:

40% Wissen und Verstehen, **20%** Entwicklung und Design, **20%** Recherche und Bewertung, **20%** Anwendung und Praxis

2. Inhalte

- Grundlagen zu Entwicklungsländern wie: zentrale Probleme, Urbanisierung und Umweltschutz, Umweltprobleme und Determinanten
- Industrieller Umweltschutz als Spannungsfeld von Politik, Recht und Unternehmen: historische Entwicklung in Industrie- und Entwicklungsländern
- Minimierung industrieller Umweltschäden und nachhaltige Nutzung der Ressourcen: Stoffstromanalysen, Minimierungsstrategien und Umweltverträglichkeitsprüfung für Industrieanlagen
- Wissens- und Technologietransfer von Industrie- in Entwicklungsländer

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht(P) / Wahl(W) Wahlpflicht(WP) innerhalb dieses Moduls	Semester (WiSe / SoSe)
Industrieller Umweltschutz in Entwicklungsländern I (Sutter)	IV	2	6	P	SoSe
Industrieller Umweltschutz in Entwicklungsländern II (Sutter)	IV	2		P	WiSe

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Es wird die Form der integrierten Veranstaltung gewählt, um den Studierenden die Möglichkeit der Mitarbeit insbesondere bei der Bearbeitung und Diskussion von Fallstudien zu geben. Um eine praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten, werden die vermittelten Methoden anhand von Fallstudien aus Entwicklungsländern demonstriert und angewendet. Studienmaterial wird zur Durchsicht zur Verfügung gestellt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Wünschenswert: Erfahrungen mit Entwicklungsländern

6. Verwendbarkeit

Master Technischer Umweltschutz (Bestandteil der Ergänzungsmodulliste)

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**Präsenzzeit :**

IUSE IV 2 SWS*30 Wochen = 60h

Vor- und Nachbereitung:

IUSE IV 30 Wochen* 2,5h = 75h

Prüfungsvorbereitung = 45h

Summe: = 180h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Mündliche Prüfung am Ende der Lehrveranstaltungsreihe.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Die maximale Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt. Hinweis: Bei zu großer Teilnehmerzahl wird eine Gruppenarbeit für die Bearbeitung von Fallstudien vorgesehen.

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Mündlichen Prüfung erfolgt im zuständigen Prüfungsamt, ggf über die online-Prüfungsanmeldung.

Aus organisatorischen Gründen verlangt das Fachgebiet eine Anmeldung zu mündlichen Prüfungen spätestens 14 Tage vor der Prüfung beim Prüfer (Sekt. Z1).

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja **X**

Die Papierfassung ist als Kopiervorlage im Sekt, Z 1 hinterlegt.

Literatur:

- Lee, N.,; Clive, G.; (Eds.): Environmental Assessment in Developing and Transitional Countries, John Wiley, Chichester 2003
- Luken, R. A.; Van Rompaey, F. (Eds.): Environmental and Industry in Developing Countries, Edward Elgar Publishing, Cheltenham 2007
- Ullrich, D. (Hg.): Stadt-Industrie-Umwelt, Universum Verlagsanstalt, Wiesbaden 1998
- VN-Millenniums-Projekt 2005. In die Entwicklung investieren. Ein praktischer Plan zur Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele. Überblick. United Nations Development Programme, New York 2005 www.unmillenniumsprojekt.org/reports
- World Bank: Environmental Assessment, Sourcebook, World Bank Technical Papers 139 and 140, World Bank Publications, Washington 2003

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Technikphilosophie, Ethik der Wissenschaften und Technik	LP (nach ECTS): 11	Kurzbezeichnung: MA-PHIL 4	Stand: WS 2011/12
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Thomas Gil	Sekr.: H 72	Email: thomas.gil@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul dient dem Erwerb detaillierter Kenntnisse im Bereich der Technikphilosophie und Ethik der Wissenschaften und Technik und erfordert eine kritische Auseinandersetzung mit zentralen Positionen in diesen Feldern sowie der entsprechenden Forschungsliteratur.

Die Studierenden erwerben

- Kenntnisse der zentralen Grundbegriffe und Grundmodelle der Handlungstheorie und Ethik.
- die Fähigkeit, das Verhältnis von deskriptiven und normativen Komponenten, von Handlungsbeschreibungen und Handlungsbegründungen zu bestimmen.
- die Fähigkeit zur Analyse und normativ-reflektierten Lösung moralischer Entscheidungssituationen.
- die Fähigkeit, moralische / ethische Argumentationen in den speziellen Bereichen von Wissenschaft und Technik anzuwenden.
- die Fähigkeit, auf Fragen der Orientierung in der wissenschaftlich-technischen Lebenswelt zu reflektieren.
- die Bedeutung fortschreitender Technisierung für Lebensweise und Selbstverständnis des Individuums angemessen einschätzen zu können.

Das Modul vermittelt:

Fachkompetenz 40 % Methodenkompetenz 20 % Systemkompetenz 10 % Sozialkompetenz 30 %

2. Inhalte

Die Ethik der Wissenschaften und Technik widmet sich grundbegrifflichen Klärungen bezogen auf menschliches Handeln in der wissenschaftlich-technischen Gesellschaft, der Bedeutung fortschreitender Technisierung für Lebensweise und Selbstverständnis des Menschen und einer möglichen Systematik der Erzeugung technischer Artefakte. Besonderes Augenmerk gilt der philosophischen Reflexion im Kontext der Fragen: Wie sollen wir leben? An welchen Werten und Zielen – auch unter Einbeziehung von Genderaspekten – sollen wir unser Leben orientieren? Des Näheren geht es um

- Typen ethischer Theoriebildung
- Modelle der Normenbegründung
- Technikbewertung
- Technikfolgenabschätzung, Nachhaltigkeitsprobleme, Verantwortung für künftige Generationen
- Bio-, Medizin-, Wirtschaftsethik
- Wissenschaftsethik
- die Verantwortung des Wissenschaftlers und Technikers
- das Verhältnis von Technik und Kultur
- das Verhältnis von Mensch und Technik
- das Verhältnis von Arbeit und Technik
- Modelle praktischer Rationalität.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Technikphilosophie, Ethik der Wissenschaften und Technik	VL	2	11	P	WiSe
Technikphilosophie, Ethik der Wissenschaften und Technik	HS	2		WP	WiSe
Technikphilosophie, Ethik der Wissenschaften und Technik	HS	2		WP	SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Hauptseminare

Nähere Beschreibung siehe Studienordnung „Philosophie des Wissens und der Wissenschaften“ § 10

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) obligatorisch: ---

b) wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist eines von 5 Pflichtmodulen des Studiengangs.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 6 x 15 h = 90 h

Vor- und Nachbereitungszeiten: 150 h

Prüfungsvorbereitung +

Modulprüfung: 90 h

Gesamt: 330 h = 11 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Schriftliche Modulprüfung (10-seitige Hausarbeit) oder Mündliche Modulprüfung (20 Minuten)

Von den Modulen MA-PHIL 1-6 müssen nach Wahl der/des Studierenden drei schriftlich und drei mündlich abgeschlossen werden.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Mit Ausnahme der Vorlesung begrenzt auf Jahrgangsstärke

11. Anmeldeformalitäten

Siehe AllgPO §§ 4 – 6 sowie PO „Philosophie des Wissens und der Wissenschaften“ § 10

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturhinweise zu den Veranstaltungen finden sich im aktuellen kommentierten

Vorlesungsverzeichnis.

13. Sonstiges

Titel des Master-Moduls: Nachhaltigkeit in Politik und Unternehmen/ Strategies for Sustainable Development in Politics and Economy	LP (nach ECTS): 6
---	------------------------------

Verantwortlicher für das Modul: Prof. Dr. rer. nat. Matthias Finkbeiner	Sekr.: Z1	Email: info@see.tu-berlin.de
--	----------------------	---

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- besitzen Kenntnisse über die vielfältigen Ansätze zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung in Politik und Unternehmen mit dem Fokus auf ökologische Fragestellungen, aber unter Einbeziehung ökonomischer und sozialer Aspekte,
- kennen das Vorgehen bei der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie,
- können einzelne Strategien einordnen und bewerten,
- erkennen Defizite in der Umsetzung, aber auch in der Strategie selbst,
- besitzen die Fähigkeit, Nachhaltigkeitsstrategien prospektiv ableiten zu können.

Die Veranstaltung vermittelt:

40% Wissen und Verstehen, **20%** Entwicklung und Design, **20%** Recherche und Bewertung, **20%** Anwendung und Praxis

2. Inhalte

- wichtige Meilensteine in der Geschichte der Nachhaltigen Entwicklung
- Nachhaltigkeitsstrategien auf internationaler Ebene (UNEP, CSD)
- Nachhaltigkeitsstrategie auf europäischer Ebene (ESDN), Überblick über nationale Strategien
- Nachhaltigkeitsstrategie auf deutscher Ebene und deren kommunale Umsetzung
- Indikatorenentwicklung und –anwendung
- Ziele und Aktivitäten des World Business Council of Sustainable Development (WBCSD)
- Nachhaltigkeitsberichte

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht(P)/ Wahl(W)/ Wahlpflicht(WP) innerhalb dieses Moduls	Semester (WiSe/ SoSe)
Nachhaltigkeit in Politik und Unternehmen	IV	4	6	P	WiSe

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Es kommen integrierte Veranstaltungen mit Vorlesungs- und Seminaranteilen zum Einsatz. In den Seminaren werden vertiefend Lösungen durch die Studierenden erarbeitet und die Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag präsentiert. Die Lehrveranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

Masterstudiengang Technischer Umweltschutz, Doppelmasterstudiengang „Sustainable Manufacturing“

Bestandteil der Ergänzungsmodulliste (TUS)

Bestandteil des Schwerpunktbereichs „Management of Sustainable Development“ (TUS)

Die Belegung dieses Moduls als Ergänzungsmodul und die gleichzeitige Wahl des folgenden Moduls ist wegen Überschneidungen nicht zulässig: Schwerpunktmodul „Management of Sustainable Development“

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenzzeit:

Strategies for Sustainable Development in Politics and Economy IV 4 SWS* 15 Wochen = 60 h

Vor- und Nachbereitung:

Strategies for Sustainable Development in Politics and Economy IV 15 Wochen* 4h = 60 h

Erarbeitung einer Präsentation:

= 30 h

Prüfungsvorbereitung:

= 30 h

Summe = 180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Mündliche Prüfung. Zulassungsvoraussetzung ist ein Schein, der durch regelmäßige, aktive Teilnahme und Halten einer Präsentation erworben wird.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Keine Begrenzung.

Hinweis: Bei zu großer Teilnehmer(innen)zahl wird eine Gruppenarbeit für die Erarbeitung der Präsentation vorgesehen.

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Mündlichen Prüfung erfolgt im zuständigen Prüfungsamt, ggf. über die online-Prüfungsanmeldung.

Aus organisatorischen Gründen verlangt das Fachgebiet eine Anmeldung zu mündlichen Prüfungen spätestens 14 Tage vor der Prüfung beim Prüfer (Sekt. Z1).

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden: nein

Skripte in elektronischer Form vorhanden: unter <http://www.isis.tu-berlin.de>

Literatur:

- Brand, K.-W. (2002). Politik der Nachhaltigkeit : Voraussetzungen, Probleme, Chancen – eine kritische Diskussion. Berlin, Ed. Sigma.
- Coenen, R. (2003). Nachhaltigkeitsprobleme in Deutschland : Analyse und Lösungsstrategien. Berlin, Ed. Sigma.
- Daly, H. E. (1996). Beyond Growth: The Economics of Sustainable Development. Boston, Beacon Press,
- Grunwald, A. and J. Kopfmüller (2006). Nachhaltigkeit. Frankfurt am Main {[u.a.], Campus-Verl.
- Approaching Zero Emissions, Special issue of the Journal of Cleaner Production. Volume 15, Issue 18, Pages 1743-1898, 2007

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Berufliche Bildung	LP(nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: MA-BIWI 6b	Stand: WS 2011/12
---	-----------------------------------	--	------------------------------------

Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Kirsten Lehmkuhl	Sekr.: FR 4-3	Email: kirsten.lehmkuhl@tu-berlin.de
---	--------------------------------	---

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

- Domänenspezifisches Wissen über Strukturen, wichtige Aspekte und Begriffe zur Reflexion der beruflichen Bildung
- Kenntnishaistorischer Entwicklung und Fähigkeit, interessegeleiteter Perspektiven der Akteure in der beruflichen Bildung nachzuvollziehen
- Fähigkeit zur Gestaltung und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen zu den unten genannten Seminarinhalten
- Vertiefte Kenntnis erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden an Leitstudien und aktuellen wissenschaftlichen Untersuchungen aus dem Bereich der Berufsbildungs- und Expertiseforschung

Das Modul vermittelt:

Fachkompetenz 50 % Methodenkompetenz 30 % Systemkompetenz 10 % Sozialkompetenz 10 %

2. Inhalte

- Schulisch-akademischer und beruflich-betrieblicher Bildungstyp: Die Trennung zwischen beruflicher und allgemeiner Bildung
- Übergang Schule-Beruf:
 - Berufsorientierung und Basiskompetenzen am Ende der Schulzeit
 - Benachteiligung von Jugendlichen aus bildungsfernen u. einkommensschwachen Familien
 - Good Practice – gender- und herkunftssensible Bildungskonzepte
- Betriebliche Sozialisation und berufliche Identität
- Dimensionen des Berufsbildungssystems: Bildung/Qualifizierung – Integration/Inklusion – Wirtschaftlichkeit/Wettbewerbsfähigkeit
- Rechtliche Grundlagen und ordnungspolitisches Gewicht der Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände in der betrieblichen Ausbildung
- Didaktische und curriculare Dualität von Teilzeitberufsschule und Ausbildungsbetrieb
- Berufliche Bildung jenseits des Dualen Systems: Übergangssysteme, Schulberufe und überbetriebliche Ausbildungen, Aufstiegs- und Anpassungsfortbildung
- Europa als Sozial- und Wirtschaftsraum: Europäischer Qualifikationsrahmen und Europäisches Kreditpunktesystem in der beruflichen Bildung
- Neue Formen der Arbeitsorganisation: Produktivkraftentwicklung, Rationalisierungsmuster, Belastungen und Bewältigungsstrategien unter verschärftem Wettbewerbsdruck

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Es sind zwei der drei angebotenen Seminare auszuwählen und zu belegen:					
Grundlagen der Berufspädagogik	SE	2	3	WP	WiSe
Organisation, Recht und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse	SE	2	3		
Berufs- und Qualifikationsforschung	SE	2	3		

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Seminare

Nähere Beschreibung siehe Studienordnung „Bildungswissenschaft - Organisation und Beratung“ § 10

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) obligatorisch: ---
- b) fakultativ: ---

6. Verwendbarkeit des Moduls

Das Wahlpflichtmodul dient einer aufgaben- und forschungsfeldbezogenen Profilbildung.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz-/Kontaktzeiten:	4 x 15 h = 60 h
Vor- und Nachbereitungszeiten:	60 h
Prüfungsäquivalente Studienleistungen:	60 h
Gesamt:	180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Prüfungsäquivalente Studienleistungen:
Pro Seminar ist eine vierzigminütige Seminargestaltung respektive Diskussionsvorbereitung und -leitung zu leisten. Zum Thema der beiden Seminargestaltungen ist jeweils eine ca. zehnsseitige wissenschaftliche Ausarbeitung anzufertigen.
Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis 1 (SE) : 1 (SE).

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt auf Jahrgangsstärke

11. Anmeldeformalitäten

Siehe AllgPO §§ 4, 5 und 8

12. Literaturhinweise, Skripte

- Rauner, Felix (Hrsg.) (2005): Handbuch Berufsbildungsforschung. Bielefeld.
- Arnold, Rolf/Gonon, Philipp (2006). Einführung in die Berufspädagogik. Opladen u.a.
- Ericsson, K. Anders et al. (Ed.) (2006): The Cambridge Handbook of Expertise and Expert Performance. 5. Aufl. 2007. Cambridge et al.
- Der jeweils aktuelle Berufsbildungsbericht hrsg. vom BMBF.
- Literatur zur Anfertigung wissenschaftlicher Hausarbeiten.

Weitere Hinweise im Seminar.

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Bildung und Organisation	LP(nach ECTS): 8	Kurzbezeichnung: MA-BIWI 1	Stand: WS 2011/12
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Sabine Reh	Sekr.: FR 4-3	Email: sabine.reh@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

- Kenntnis erziehungswissenschaftlicher und soziologischer Grundlagentheorien zur Konzeptionalisierung des Verhältnisses von (Subjekt-) Bildung und ihrer Organisation in modernen Gesellschaften
- Fähigkeit (historische), Prozesse der Institutionalisierung, der Organisation und der Professionalisierung im Bereich der Bildung vor dem Hintergrund verschiedener Grundlagentheorien analysieren zu können
- Fähigkeit, Geltungsbedingungen und Reichweite theoretischer Modelle diskutieren und sie in ihrer Erklärungskraft für gesellschaftliche Phänomene der (Subjekt-) Bildung und ihrer Organisation reflektieren zu können

Das Modul vermittelt:

Fachkompetenz 50 % Methodenkompetenz 30 % Systemkompetenz 10 % Sozialkompetenz 10 %

2. Inhalte

- Erziehungswissenschaftliche und soziologische Modelle zur Bestimmung des Verhältnisses von Gesellschaft und (Subjekt-) Bildung
- Organisationstheorien und Theorien pädagogischer Organisationen
- Professionstheorien und Theorien pädagogischer Professionalität
- Historische Prozesse der Institutionalisierung von Bildung, der Entstehung und Entwicklung pädagogischer Organisationen und Professionen

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Einführung in erziehungswissenschaftliche und soziologische Theorien zum Verhältnis von Subjekt, Bildung und Gesellschaft	SE	2	8	P	WiSe
Pädagogische Organisationen und Professionen – historische und aktuelle Perspektiven	HS	2		P	SoSe

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Seminar, Hauptseminar

Nähere Beschreibung siehe Studienordnung „Bildungswissenschaft - Organisation und Beratung“ § 10

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) obligatorisch: ---

b) fakultativ: ---

6. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist als eines von 7 Pflichtmodulen des Studiengangs im 1. und 2. Semester zu absolvieren.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	4 x 15 h = 60 h
Vor- und Nachbereitungszeiten:	90 h
Prüfungsvorbereitung + Modulprüfung:	90 h
Gesamt:	240 h = 8 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Schriftliche Modulprüfung (Klausur: 180 Minuten)

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt auf Jahrgangsstärke

11. Anmeldeformalitäten

Siehe AllgPO §§ 4, 5 und 7

12. Literaturhinweise, Skripte

Siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Beratung und Kooperation	LP(nach ECTS): 8	Kurzbezeichnung: MA-BIWI 2	Stand: WS 2011/12
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Angela Ittel	Sekr.: FR 4-3	Email: angela.ittel@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

- Berufsfeldorientierte Kommunikations-, Kooperations- und Beratungskompetenz
- Kenntnisse über unterschiedliche Beratungsansätze und die mit ihnen verbundenen theoretischen und methodischen Konzepte
- Kenntnisse über Gesprächsführungs- und Kommunikationsprozesse
- Entwicklung von Problemlösungsfertigkeiten in Teams
- Anwendung von Kommunikationstechniken und Aufbau sozialer Kompetenzen (z.B. Beratung, Gesprächsführung, Mediation)
- Fähigkeit zur Identifizierung von Beratungsanlässen und Beratungsbedarf
- Fähigkeit zur Identifizierung von geschlechtsgebundenen Problemlagen

Das Modul vermittelt:

Fachkompetenz 25 % Methodenkompetenz 25 % Systemkompetenz 20 % Sozialkompetenz 30 %

2. Inhalte

- Theorien und Modelle der Beratung und Gesprächsführung
- Organisationspsychologie
- Gruppen- und Teamentwicklung
- Konfliktgenese und Konfliktberatung
- Konfliktbearbeitung von geschlechtsspezifischen Problemlagen
- Moderation und Konfliktmediation in Organisationen

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Kommunikation und Kooperation	HS	2	8	P	WiSe
Gesprächsführung und Beratung	SE	2			WiSe / SoSe

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Seminar, Hauptseminar

Nähere Beschreibung siehe Studienordnung „Bildungswissenschaft - Organisation und Beratung“ § 10

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) obligatorisch: ---

b) fakultativ: ---

6. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist als eines von 7 Pflichtmodulen des Studiengangs im 1. und 2. Semester zu absolvieren.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	4 x 15 h = 60 h
Vor- und Nachbereitungszeiten:	90 h
Prüfungsvorbereitung + Modulprüfung:	90 h
Gesamt:	240 h = 8 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Mündliche Modulprüfung (20 Minuten)

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt auf Jahrgangsstärke

11. Anmeldeformalitäten

Siehe AllgPO §§ 4 - 6

12. Literaturhinweise, Skripte

Siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Methoden empirischer Bildungsforschung	LP(nach ECTS): 10	Kurzbezeichnung: MA-BIWI 3	Stand: WS 2011/12
---	------------------------------------	---	------------------------------------

Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Sabine Reh	Sekr.: FR 4-3	Email: sabine.reh@tu-berlin.de
---	--------------------------------	---

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

- Kenntnis qualitativer und quantitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren und ihrer Anwendung (Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Verfahren) in der Bildungsforschung
- Kenntnis unterschiedlicher Untersuchungsdesigns und Fähigkeit zur Beurteilung ihrer Angemessenheit und Aussagekraft
- Fähigkeit zur Anwendung verschiedener quantitativer und qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren in der Bildungsforschung

Das Modul vermittelt:

Fachkompetenz 30 % Methodenkompetenz 50 % Systemkompetenz 10 % Sozialkompetenz 10 %

2. Inhalte

Quantitative Bildungsforschung

- Charakteristika und Verständnis quantitativer Forschung
- Untersuchungsdesigns
- Befragungsmethoden
- Fragebogenkonstruktion
- Erhebungs- und Auswertungsverfahren I: Fragebogen und Interviews in der quantitativen Bildungsforschung
- Erhebungs- und Auswertungsverfahren II: Beobachtung und Videographien in der quantitativen Bildungsforschung
- Anwendung von SPSS, Statistik II (Inferenzstatistik)
- Interpretation quantitativer Forschungsergebnisse
- Gütekriterien quantitativer Forschung

Qualitative Bildungsforschung

- Charakteristika qualitativer Forschung: Sinnstrukturiertheit sozialer Welt und Verstehen
- Logik und Unterscheidung nomothetischer und (fall)rekonstruktiver Verfahren
- Geschichte, Traditionslinien und Schulen qualitativer Forschung
- Methoden der Textanalyse: Kodieren und Sequenzanalysen
- Erhebungs-, Transkriptions- und Auswertungsverfahren I: Interviews und Gruppendiskussionen in der qualitativen Bildungsforschung
- Erhebungs-, Transkriptions- und Auswertungsverfahren II: Teilnehmende Beobachtung und Videographien in der qualitativen Bildungsforschung
- Verallgemeinerung in qualitativer Forschung: Sampling, Kontrastierungen und Typenbildung
- Gütekriterien qualitativer Forschung
- Kombination quantitativer und qualitativer Verfahren

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Methoden quantitativer Bildungsforschung	HS	2	10	P	WiSe
Methoden qualitativer Bildungsforschung	HS	2			WiSe

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Hauptseminar

Nähere Beschreibung siehe Studienordnung „Bildungswissenschaft - Organisation und Beratung" § 10

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) obligatorisch: ---

b) fakultativ: ---

6. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist als eines von 7 Pflichtmodulen des Studiengangs im 1. Semester zu absolvieren.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 4 x 15 h = 60 h

Vor- und Nachbereitungszeiten: 120 h

Prüfungsvorbereitung +

Modulprüfung: 120 h

Gesamt: 300 h = 10 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Schriftliche Modulprüfung (Klausur: 180 Minuten)

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt auf Jahrgangsstärke

11. Anmeldeformalitäten

Siehe AllgPO §§ 4, 5 und 7

12. Literaturhinweise, Skripte

Siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges